

Protokoll der 4. Sitzung des Quartiersbeirats Klein Borstel 18.4.2017 19:00 Uhr - 21:15 Uhr Familienzimmer Maria Magdalenen

Teilnehmer: 19 Personen (s. Anwesenheitsliste)

Klein Borstel hilft e.v.

Heimatverein e.V.

Lebenswertes Klein Borstel e.V.

Gemeinsam in Klein Borstel BI

Kirchengemeinde Maria Magdalenen

Schule ASS

KiTa Sodenkamp (Elbkinder)

KiTa Maria Magdalenen

Bewohner der Unterkunft „Große Horst“

Anwohnervertreter

Vertreterin Kultur In Klein Borstel

Die Grünen (Fraktion Bezirksversammlung)

Presse „Der Klein Borsteler“

Bezirksamt Hamburg Nord

Tagesordnung

1. Organisatorisches
2. Beschulung der Flüchtlingskinder
3. Halboffene KiTa Unterkunft
4. Interims-KiTa Kuhwiese
5. Aktuelle Themen der Unterkunft
6. Nachnutzung Wohnbebauung
7. Themenspeicher

1. Organisatorisches

- Umsortierung der TO: Vorzug Beschulung und Zusammenlegung KiTa-Themen
- Genehmigung des Protokolls vom QBKB-3 am 21.03.2017

Klaas Klaassen fragt nach, ob die im Protokoll unter 2. erwähnte KiTa im Bereich der zukünftigen Wohnbebauung wie protokolliert Teil der Planungen ist, dies wurde durch Herrn Schröder (Bezirksamt Nord) bestätigt.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Nachrichtlich: die angepasste und verabschiedete GO wird als Anhang zu diesem Protokoll versendet.

Protokoll der 4. Sitzung des Quartiersbeirats Klein Borstel

18.4.2017 19:00 Uhr - 21:15 Uhr Familienzimmer Maria Magdalenen

- Neue Beiratsmitglieder:

Frau Meister, Leiterin der KiTa Maria Magdalenen, stellt sich als Vertreterin der KiTas für den Quartiersbeirat zur Verfügung, die KiTas stimmen sich im Vorfeld zu den QB-Sitzungen untereinander ab. Frau Meister wird einstimmig aufgenommen und von der Versammlung freundlich begrüßt.

Frau Rebecca Garron von Kultur in Klein Borstel erwägt einen Antrag auf Aufnahme in den QBKB, sie wird für die nächste Sitzung eine kurze Präsentation vorbereiten.

- Verwaltung des Verfügungsfonds:

Die Kirchengemeinde Maria Magdalenen ist bereit, die vom Bezirk erbetene treuhänderische Verwaltung des jährlichen Verfügungsfonds des Quartiers-Beirates zu übernehmen.

Der Ablauf der Auszahlung des Verfügungsfonds wurde gemeinsam mit Herrn Schröder vom Bezirksamt Hamburg-Nord kurz durchgesprochen:

- Antrag für eine integrationsfördernde Maßnahme
- Beschluss Quartiers-Beirat
- Auszahlung
- Aufbewahrung Nachweise / Belege => zur Übergabe an das Bezirksamt

Können überschüssige Gelder ins nächste Jahr mitgenommen werden?

Nachrichtlich: Hr. Schröder hat dies geprüft und es ist nicht möglich.

- Wahl eines Sprecherteams:

Für das in der Geschäftsordnung vorgesehene Sprecherteam des Quartiersbeirates stellen sich Melanie Reiling, Klaas Klaassen und Johann von Bothmer für ein Jahr zur Verfügung. Sie werden von der Versammlung einstimmig bestätigt.

- Sommer-Fest im Neubaugebiet:

Johann von Bothmer stellt die Idee eines gemeinsamen Sommerfestes (vor den Sommerferien) im Neubaugebiet vor. Vorschlag ist ein „Coloured Dinner“ (In Anlehnung an die „White-Dinner-Bewegung“ aus Frankreich). Falls die Anwohner einverstanden sind, könnte der Abschnitt des Erna-Stahl-Ringes vor der Unterkunft (Genehmigung der Polizei vorausgesetzt) für einen Nachmittag gesperrt werden um eine lange Tafel aufzubauen und gemeinsam zu feiern. Wer an der Organisation des Festes mitarbeiten möchte, wendet sich bitte an Johann von Bothmer.

Andreas Schlieff weist darauf hin, die Termine der übrigen Nachbarschaftsfeste in Klein Borstel (Am Stein, Friedhofsweg etc.) zu berücksichtigen. Sobald die

Protokoll der 4. Sitzung des Quartiersbeirats Klein Borstel 18.4.2017 19:00 Uhr - 21:15 Uhr Familienzimmer Maria Magdalenen

Zustimmung der Nachbarn vorliegt, wird in Abstimmung mit der Leitung der Unterkunft ein Termin bekannt gegeben.

- Pressearbeit des QBKB: Thema wurde noch nicht bearbeitet und wird verschoben (Themenspeicher).
- Nächster Termin für die 5. Sitzung des Quartiersbeirates Klein Borstel:
Dienstag 30.Mai 2017

2. Beschulung der Kinder aus der Unterkunft

Herr Berndt, Schulleiter ASS, hat in Vertretung von Frau Hennings, die zukünftig die ASS im QB vertreten wird, teilgenommen. Die ASS wird in Abstimmung und abwechselnd mit Herrn Dr. Schieber vom ASG stimmberechtigt am QB teilnehmen.

Herr Berndt hat Auskunft über die Beschulung der Flüchtlingskinder gegeben. Die Anzahl von Flüchtlingskindern in einer Klasse wird maximal 4 Kinder betragen.

2 Themen wurden behandelt:

a) der Stand der Beschulung heute und

b) die jetzige Planung der ASS für das kommende Schuljahr

- Stand heute: zurzeit sind 13 Flüchtlingskinder in der ASS, 12 in den Klassen 1a, 1c + 1d sowie in den Klassen 2a, 2b, 2c und 2d. Ein Schüler befindet sich in Klasse 7.
- Die Klassenlehrer werden unterstützt von 10 ehrenamtlichen Helfern, koordiniert von Gesine Wichert (KBh) und Frau Kahrman. Außerdem erhalten die Kinder DAZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache), dafür sind zusätzliche Stunden durch die Schulbehörde bewilligt, die teilweise von externen Lehrkräften und in einem Fall auch von einer Lehrerin aus dem Kollegium der ASS betreut werden, deren *Unterrichtsstunden in der eigenen Klasse* dafür verringert wurde.
- Für das neue Schuljahr 2017/2018 geht die ASS derzeit gem. Anmeldungen von der Einschulung von 8 Kindern aus.
- Frau Heide Hildebrandt hat für diese Sitzung des QB Informationen über die Planungen zur Beschulung der Flüchtlingskinder eingeholt und dafür 4 umliegende Schulen (Grundschulen ASS + Schule Strenge, Gymnasien ASG und Gymnasium Alstertal) angeschrieben.

Die Zahlen liegen nach diesen Aussagen deutlich höher.

Nach Angaben vom Betreiber der Unterkunft Fördern und Wohnen (f&w) benötigen 19 Kinder im kommenden Jahr intensive Sprachförderung bzw. einen Vorschulplatz.

Dies wird auch durch Frau Cramer-Hadjidimos bestätigt, die Zusammen mit 4 weiteren Ehrenamtlichen Vorschulunterricht in kleinen Gruppen in der Unterkunft anbietet.

Die Versammlung ist sich einig, dass die Vorschularbeit für die im kommenden Schuljahr einzuschulenden Kinder absolute Priorität haben muss.

Herr Berndt weist darauf hin, dass es keinen Rechtsanspruch auf Vorschulbetreuung gibt, und dies bei der Argumentation berücksichtigt werden sollte. Herr Berndt nimmt das Thema Einrichtung einer Vorschulklasse auf seine Agenda.

Die Ermittlung der tatsächlichen Zahl der einzuschulenden Kinder für das kommende Schuljahr muss, auch wenn kurzfristige Änderungen durch Zu- oder Wegzüge bzw. durch Erfassungsfehler wahrscheinlich sind, besser unter den Akteuren kommuniziert werden.

- Aus der Versammlung wird der Vorschlag geäußert, zu versuchen auch Flüchtlings-Eltern bei der Unterstützung in den ersten beiden Klassen einzusetzen.

3. Kindertages-Betreuung

Halboffene Kita in den Gemeinschaftsräumen der Unterkunft (Betreiber DRK)

Frau Tonja Körner hat von Frau Damhuis (f&w Unterkunftsleitung) in Vorbereitung zur Sitzung folgende Informationen erhalten:

„Die Betreuerinnen sind nun zu dritt und eine vierte kommt einen Tag in der Woche. Somit hat sich die Situation für die Betreuer etwas verbessert, wird von den Betreuerinnen aber noch nicht als optimal empfunden. Die Leitung der Kita beobachtet die Personalsituation und wird im Mai eine Entscheidung treffen.

Alle Familien sind über das Angebot informiert. Und alle Kinder im entsprechenden Alter auch diejenigen, die im Vorschulalter sind, können die Kita besuchen. Es gibt keinen Aufnahmestopp.

Im Moment ist es noch anstrengend für die Betreuerinnen und es dauert noch seine Zeit bis Struktur hereinkommt. Verschiedene Angebote von Ehrenamtlichen wie Vorlesen, Singen und Vorschularbeit unterstützen bei der Beschäftigung der Kinder.“

Abweichende Beobachtung von Katharina Cramer-Hadjidimos, die begleitende Betreuungsangebote durchführen und mit den DRK-Mitarbeitern in engem Kontakt sind: „Tatsächlich ist es so, dass bisher weder ich noch andere Ehrenamtliche eine Spur der angekündigten 3. oder 4. Kraft gesehen haben.“

Frau Cramer-Hadjidimos berichtet, dass eine geordnete Betreuung momentan nicht möglich erscheint, da 2 bis 3 Erzieher nicht ausreichen, um die momentan ca. 56 Kinder von 3-6 sinnvoll in 2 Räumen zu betreuen.

Protokoll der 4. Sitzung des Quartiersbeirats Klein Borstel 18.4.2017 19:00 Uhr - 21:15 Uhr Familienzimmer Maria Magdalenen

Es gibt einen Raum für die Kleinen Kinder, der auch etwas dekoriert und ausgestattet wurde, und einen Raum für die Großen, in dem keine spezielle Ausstattung vorhanden zu sein scheint.

Die Kinder sprechen mehrheitlich Deutsch oder verstehen die Erzieher / Ehrenamtlichen zu großen Teilen, aber Regeln und geordnete Betreuung in der Gruppe ist unter den jetzigen Umständen kaum umsetzbar.

Herr Ostendarp von der KiTa Sodenkamp hält unter diesen Umständen eine sinnvolle pädagogische Arbeit für kaum möglich.

Der Quartiersbeirat appelliert an Fördern und Wohnen, das DRK aufzufordern mindestens die 4 vorgesehenen Vollzeit-Kräfte für jeden Wochentag zu engagieren und den Betreuungsschlüssel zu überdenken.

Die ehrenamtliche Vorschularbeit von Frau Cramer-Hadjidimos und den weiteren Helferinnen versucht mehrere Gruppen von 6 Kindern jeweils eine halbe Stunde lang aus der großen Gruppe zu separieren, um in diesem Rahmen, den Kindern die im Sommer eingeschult werden eine einfache Vorschulbetreuung zu ermöglichen. Die Arbeit wird aufgrund der chaotischen Gesamtsituation als „Tropfen auf den heißen Stein“ empfunden.

Erschwerend kommt hinzu, dass kein adäquater Außen-Raum zur Verfügung steht, was ebenfalls schnellstmöglich durch Fördern und Wohnen abgestellt werden sollte.

- Der QB schlägt vor, kurzfristig einen Runden Tisch „Kita und Vorschule“ einzuberufen, um die Kommunikation und den Informationsaustausch zu den Themen Vorschule und Einschulung auf kurzem Wege zu verbessern.

Der Quartiersbeirat bittet darum, sehr kurzfristig von f&w einbezogen zu werden, um ggfls. mit unkonventionellen Ideen oder Wegen und Kontakten zur Lösung beitragen zu können, da für diese Kinder jeder verstreichende Monat der Vorschulischen Betreuung ein verlorener Monat ist.

4. Interims-Kita (Kuhwiese /Pastorat)

Die Bewerbungsfrist für einen möglichen Träger der Interims-Kita endete am 29.03. und es hat sich bisher kein Betreiber gefunden. Aktuell laufen Einzel-Verhandlungen mit potentiellen Trägern, um mit geänderten Bedingungen einen Betreiber zu bewegen, die Trägerschaft zu übernehmen.

Herr Ostendarp von der Kita Sodenkamp (Elbkinder), die ebenfalls angesprochen wurden, erläutert seine Einschätzung zu den Gründen der bisherigen Ablehnung: Es habe sich um eine eher unattraktive Ausschreibung gehandelt, die zeitliche Befristung, die Anzahl von „nur“ 60 Plätzen sei vielleicht zu klein, es wurden starke

Protokoll der 4. Sitzung des Quartiersbeirats Klein Borstel 18.4.2017 19:00 Uhr - 21:15 Uhr Familienzimmer Maria Magdalenen

bauliche Auflagen gemacht, die ein Kita-Betreiber schwer kalkulieren kann (Auf- und Abbau der Container wurde dem Betreiber auferlegt, etc.)

Die Versammlung bittet Herrn Schröder / den Bezirk und die BASFI um Klärung, ob es ggfls. doch die Möglichkeit gibt, die Befristung auf 3 Jahre in Verhandlung mit der Schulbehörde zu verlängern, um eine Option zur direkt anschließenden Übernahme der Trägerschaft der geplanten Kita auf dem Gelände der anschließenden Wohnbebauung anbieten zu können (ggfls. ohne erneute Ausschreibung).

Herr Berndt bestätigt den Bedarf an einer Sporthalle, konnte aber den Termin 2019 nicht bestätigen, da die Antragsverfahren langwierig seien.

- Weitere Ideen zur Erhöhung der Attraktivität wurden diskutiert:

Gutscheine auf 6h oder 8h anheben, Kooperationen mit EKZ, oder z.B. Anbietern von Deutschunterricht oder ähnlichen hier passenden Angeboten. Frau Meister von der KiTa Maria Magdalenen bestätigt, dass die Eltern der bei Ihr untergekommenen Flüchtlingskinder mit „PRIO10“ zumindest einen 6h Gutschein erhalten hätten.

- In der Diskussion wurde deutlich, dass es erforderlich ist, das Thema Interims-Kita Kuhwiese ebenfalls in den Runden Tisch „Kita und Vorschule“ zu geben. Ziel dieser Maßnahme ist es, zügig zu praktikablen Lösungsvorschlägen zu kommen. Hierfür wurde die übergreifende Abstimmung zwischen Behörden, Trägern, f&w und Bürgern als sehr hilfreich erachtet, nicht zuletzt da der erste übergreifende Austausch im QB schon erkenntnisreich war.

Der Quartiersbeirat fordert Politik und Verwaltung auf, diesen Vorschlag umgehend aufzugreifen (VOR dem nächsten QBKB-5 am 30.5.17).

Organisation kurzfristig durch den Bezirk Hamburg Nord z.B. Frau Kirchhoff / Frau Mobayyen. Der QB macht kurzfristig Vorschläge für den Teilnehmerkreis (f&w, DRK, Basfi, Schulbehörde, ASS, Schule Strenge, KBh, KiTas, Runder Tisch des Bezirks etc.)

- Kita Maria Magdalenen (Erweiterung bzw. Neubau)

Das Grundstück hinter dem Pastorat hat die Gemeinde prinzipiell für die Kita-Nutzung definiert, hier kann ein Neubau/Anbau geplant werden. Diese Kita würde über ca. 30 Plätze verfügen, sie könnte wohl frühestens 2019 zur Verfügung stehen.

Der Aufbau einer Interims-Kita im Pastorat wird weiter sondiert. Wenn diese Option umsetzbar ist, würde Platz für 26-30 Elementarkinder (gemischt) binnen 3-6 Monaten entstehen. Die Finanzierung ist aktuell offen. Als Alternative wird überlegt, das Pastorat an Klein Borstel hilft e.V. zu vermieten.

Das Thema soll im nächsten QB weiter diskutiert und vertieft werden.

5. Aktuelle Themen der Unterkunft

- Öffnungszeiten Waschhaus

Es besteht Einvernehmen darüber, dass die Waschzeiten für die Möglichkeit der Nutzung durch arbeitende Bewohner der Unterkunft so anzupassen sind, dass diese außerhalb der Bürozeiten Zugang zum Waschhaus haben. Vorbereitend zur QB-Sitzung hatten Anwohner sich mit Frau Damhuis zu dem Thema ausgetauscht und den Vorschlag mitgebracht, das Waschhaus Mo-Fr morgens früher zu öffnen und abends später zu schließen. Eine Bereitschaft der Anwohner, das Waschhaus am Wochenende zu öffnen, gab es nicht. Es wurde vereinbart, dass f&w, namentlich Frau Damhuis, versucht den eingebrachten Vorschlag umzusetzen.

Die kurzfristig umzusetzende Lösung aus der letzten QB-Sitzung, das Waschhaus samstags zu öffnen, konnte aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden.

Nachrichtlich: Nach weiterer Abstimmung soll das Waschhaus Donnerstags abends bis 21h geöffnet sein, am 25.4. wird ein gesondertes Schloss eingebaut, der verlängerte Betrieb startet am 27.4. Das Schließen um 21h wird zunächst von Ehrenamtlichen übernommen.

- Außenanlagen

Es wird wie in den früheren QB-Sitzungen um die Abstimmung der auf dem Gelände geplanten Außenanlagen mit den direkten Anwohnern gebeten. Hierzu werden Lisa Kühl und Svenja Moellgard als Vertreter der Anwohner die Belange aufnehmen, zudem soll ein zeitnaher Termin mit f&w (Herrn Schinowski) gefunden werden.

Nachrichtlich: Inzwischen sind die Bauarbeiten an Spielgeräten, Basketballplatz sowie der Begrünung intensiviert wurden, leider ist Herr Schinowski seit dem QB-Termin nicht verfügbar. f&w wird gebeten, einen Vertreter für Herrn Schinowski zu benennen und einen zeitnahen Terminvorschlag zu machen.

6. Nachnutzung Wohnbebauung

Das Thema ist auf die nächste Sitzung verschoben worden

7. Themenspeicher

- Vorstellung Gruppe Kultur in Klein Borstel
- Integrationsarbeit im Pastorat: Status und Perspektiven
- Pressearbeit des Quartiersbeirats Klein Borstel
- Wohnbebauung
- fortlaufend Nachfassen Themen s.o.